

Mit Christian Schiester, Chris Stangl und den Rad-Zwillingen Gernot & Horst Turnowsky bewegt sich zur Zeit eine ganze Gruppe von Steirern auf extremen Pfaden.

Die Wüste Gobi, der „Horror-Berg“ K2, der „Europa-Gipfel“ Elbrus im Kaukasus – was alle drei ge-



Sie sind echte Zwillinge und leisten auch doppelt so viel: Gernot und Horst Turnowsky (mit Kameramann Jörg Krasser) am Mount Elbrus.

Fotos: privat

Stark – mutig – steirisch!

VON
WERNER
KOPACKA

Menschen aus
der Steiermark

meinsam haben? „Wilde Hund“ aus der Steiermark schreiben dort zur Zeit Abenteuer-Geschichte!

● Christian Schiester, der Mann mit den eisernen Muskeln, die ihn bei härtesten Bedingungen in unwirtlichsten Gegenden von einem Extrem-Erlebnis zum anderen tragen, hat ein solches soeben in der Wüste Gobi bewältigt. In sechs Etappen galt es 250 Weg-

Kilometer zu erlaufen. Am Ende der Tortur lief er als Zweiter durchs Ziel. Damit fand sein vierteiliges Extrem-Laufabenteuer nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden in der australischen Kimberly-Wüste einen versöhnlichen Abschluss. Zuvor hatte Schiester an Wettkämpfen in Chile (Atacama-Wüste) und Ägypten (Sahara) beste Figur gemacht. Gratulation!

● Chris Stangl, unser „Skyrunner“, ist der weltweit schnellste Mann in extremen Höhen. Er hat in Rekordzeit die höchsten Gipfel aller Kontinente erstürmt, den Mount Everest zur Tages-tour „degradiert“ und ist nun dabei, das selbe auf den zweithöchsten Kontinental-Gipfeln zu tun. Vor Kurzem ist er zum K2 aufgebrochen, dem zweithöchsten Berg der Erde. Es ist einer, mit dem der Admonter noch eine Rechnung offen hat. Im Vorjahr fehlten

ihm nur 300 Meter zum 8611 Meter hohen Gipfel, da hatten ihn aber Neuschneemengen gestoppt. Im Jahr zuvor musste er den Gipfelgang abbrechen, weil in unmittelbarer Nähe eine Lawine auf 8100 Metern elf Bergsteiger in den Tod gerissen hatte. Schafft Stangl den K2, dann fehlt ihm nur noch der Mount Tyree in der Antarktis zum nächsten Superlativ.

● Und dann gibt's noch die „Rad-Zwillinge“ Gernot und Horst Turnowsky aus Raaba bei Graz. Sie wollen mit einer anderen ungewöhnlichen Leistung Abenteuer-Geschichte schreiben. Das unzertrennliche Duo will vom Meeresspiegel bis zum Fuß der höchsten Gipfel aller Kontinente

radeln und diese dann erklimmen. Mit dem Kilimandscharo hat's geklappt, jetzt wurde am Schwarzen Meer gestartet, 600 Kilometer bis zum Elbrus (5642 Meter) – dem höchsten Berg Europas – gefahren, dann auf „Geh-Kraft“ umgeschaltet und hochgestiegen. Mit dem Grazer Jörg Krasser, einem ehemaligen Extrem-Radler, der das Unternehmen als Kameramann festhält, ist ein weiterer steirischer Abenteuerer dabei.

„Wilde Hund“ eben – warum sie's tun, wissen nur sie selbst. Wir wünschen allen, dass sie gesund heimkommen!

◀ Skyrunner
Chris Stangl:
„Anlauf“
am K2!



Schiester nach seinem Gobi-Lauf

